

F&E-Vorhaben

„Steuerbare urbane Stoffströme“

Möglichkeiten und Grenzen der nachhaltigen Steuerung städtischer und stadtregionaler Stoffströme mittels Instrumenten der Stadtplanung

Hintergrund & Zielsetzung

Rechnerisch waren bereits im April 2017 die nachhaltig nutzbaren Ressourcen in Deutschland für das gesamte Jahr verbraucht. Vor allem Städte und urbane Agglomerationsräume gehören zu den größten Ressourcenverbrauchern. Die anhaltenden Urbanisierungsprozesse und wirtschaftliches Wachstum führen zudem zu weiter steigenden Bedarfen an Rohstoffen. Durch die Optimierung von Stoffkreisläufen kann der Ressourcenverbrauch reduziert und somit nachhaltiger gestaltet werden. Ziel des Forschungsvorhabens ist es, zu untersuchen, inwieweit stadtplanerische Instrumente auf urbane Stoffströme Einfluss nehmen können und welche Möglichkeiten zur nachhaltigen Steuerung von Stoffströmen bestehen.

Vorgehensweise

Methodisch ist das Forschungsvorhaben in fünf inhaltliche Arbeitspakete (AP) gegliedert. Grundlage der Untersuchung bildet eine theoretische Analyse der potentiellen Einflussmöglichkeiten von stadtplanerischen Instrumenten auf städtische und stadtregionale Stoffströme. In den Arbeitspaketen 2 und 3 wird die Analyse auf die bestehende Praxis ausgeweitet. Dazu werden geeignete Fallbeispiele identifiziert und eine stoffstromorientierte Analyse durchgeführt. Die Erkenntnisse aus Theorie und Praxis werden im Arbeitspaket 4 zusammengeführt um dadurch Möglichkeiten und Grenzen der nachhaltigen Steuerung städtischer und stadtregionaler Stoffströme durch die Stadtplanung zu identifizieren. Im anschließenden AP 5 werden zielgruppenspezifische Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Erwartete Ergebnisse

Wie werden urbane Stoffströme in der gegenwärtigen Planungspraxis berücksichtigt? Welche Möglichkeiten und Grenzen bestehen bei der Einflussnahme auf urbane Stoffströme durch stadtplanerische Instrumente? Diese Untersuchungsfragen sind zu beantworten, um somit einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung von urbanen Räumen zu leisten. Diesbezüglich werden für den Bund Handlungsempfehlungen für die Anpassung bundespolitischer Strategien, Verordnungen und Gesetze erarbeitet. Des Weiteren wird ein Leitfaden für die kommunale Verwaltungspraxis erstellt. Der Leitfaden soll aufzeigen, welche Möglichkeiten stadtplanerische Instrumente bieten, um ein nachhaltiges Stoffstrommanagement zu etablieren.

Kurztitel:
Steuerbare urbane Stoffströme

FKZ:
3717 35 101 0

Auftraggeber:
Umweltbundesamt (UBA) im Rahmen
des Ressortforschungsplans des Bundesministeriums für Umwelt, Natur-
schutz, Bau und Reaktorsicherheit
(BMUB)

Laufzeit:
Mai 2017- Dezember 2019

Projektleitung:
Maic Verbücheln
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
E-Mail: verbuecheln@difu.de
Telefon: 030/39001-263

Projektpartner:
Öko-Institut e.V.